

- Meiden Sie Hochwasser führende Gewässer
- Teilen Sie festgestellte Gefahrenquellen anderen Kanuten mit!
- Achten Sie stets darauf, ob Hindernisse vor Ihnen liegen könnten. Nähern Sie sich unübersichtlichen Stellen daher vorsichtig.
- Verzichten Sie auf die Befahrung von Wehren. Ein Umtragen lässt Gefahren erst gar nicht entstehen. Dies gilt auch für Baumhindernisse und Verblockungen.
- Beachten Sie die Witterungsvorhersagen. Bei angekündigtem Gewitter oder Nebel sollte auf eine Fahrt verzichtet werden!
- Und denken Sie daran: Der Genuss von Alkohol kann zwar die Stimmung heben, Sie jedoch in Gefahrensituationen hilflos machen. Und auch auf Bundeswasserstraßen gilt die 0,5-Promille-Grenze!

Sicherer in der Gruppe

Vermeiden Sie Solo-Fahrten. Sicherer ist man in der Gruppe unterwegs. Die Gruppengröße und das individuelle Können der Teilnehmer sollten jedoch abgestimmt sein. Dies gilt besonders, wenn Kinder oder Anfänger mit in der Gruppe sind. Die Schwierigkeit und Länge einer Tour sollte immer auf den schwächsten Teilnehmer abgestimmt sein.

Wenn Sie Anschluss an eine Gruppe suchen, wenden Sie sich am besten an einen Kanu-Verein in Ihrer Nähe. Viele Vereine führen Gruppenfahrten durch, die auch Nichtmitgliedern offen stehen.

Bitte bedenken Sie immer: Das Nichtbefahren eines Gewässers, das Umtragen eines Hindernisses, die Wahl einer leichten Fahrtroute oder sogar der Abbruch einer Fahrt können im Zweifelsfall Ihre Gesundheit und Ihr Leben schützen.

Zum Schluss ...

Dieser Sicherheitsflyer ist als Anstoß gedacht, sich mit dem umfangreichen Thema Sicherheit beim Kanusport weiter zu befassen. Er kann in seiner komprimierten Form nicht alle Sicherheitsaspekte umfassen!

Weitere Informationen, Termine von Sicherheitsschulungen oder Tourenveranstaltungen sowie die Adressen von Kanu-Vereinen in Ihrer Nähe erhalten Sie hier



oder beim
 Deutschen Kanu-Verband e.V.
 – Bundesgeschäftsstelle –
 Bertaallee 8, 47055 Duisburg
 Telefon 0203/99 759-0, Fax 0203/99 759-60
www.kanu.de service@kanu.de



Sicherheit



Deutscher Kanu-Verband



/deutscherkanuverband



/kanuverband



/kanuverband

Fotos: Isrun Bohlinger, Lars Everding, Tim Neupert, Oliver Strubel

Mit Sicherheit Spaß beim Kanusport

Kanusport bietet eine Vielzahl völlig unterschiedlicher Erlebnisformen. Das ruhige Dahingleiten auf kleinen Flüssen, das Befahren von Seen oder die aktive Auseinandersetzung mit den Elementen Wasser und Wind beim Befahren von Wildwassern oder bei Küstenfahrten sind hier aufzuzählen. Neben der technischen

Beherrschung des Sportgerätes und der Berücksichtigung der ökologischen

Gegebenheiten vor Ort sollte jedem Kanusportler bewusst sein, dass Kanusport auch besondere Gefahren in sich birgt. Wir haben einige allgemeine Tipps für Sie zusammengestellt, damit Sie diese Gefahren rechtzeitig erkennen können.

Mehr und ausführliche Informationen können Sie auf der Homepage des Deutschen Kanu-Verbandes unter

FREIZEIT/SICHERHEIT finden. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim

Kanusport – aber mit Sicherheit.

Sorgfältige Fahrtenplanung

Unfallverhütung beginnt immer mit der sorgfältigen Fahrtenplanung. Bei der Auswahl des zu befahrenden Gewässers können Sie Beschreibungen nutzen, die für fast alle europäischen Länder vorliegen: die DKV-Flussführer. Beim Deutschen Kanu-Verband und beim DKV-Kanu-Fachhändler können Sie diese erhalten. In ihnen sind alle bekannten kritischen Stellen auf und am Gewässer gekennzeichnet.

Vor Befahrung eines Gewässers sind insbesondere Informationen über Gewässerschwierigkeitsgrad und besondere Gefahren, Befahrungsregeln, Verkehrsvorschriften auf dem Wasser oder Pegelregelungen einzuholen.

Als Anfänger ist man am sichersten auf Gewässern ohne Strömung (z.B. kleinen Seen) in Ufernähe unterwegs. Schnellfließende Gewässer sollten Anfänger meiden. Je nach Gewässerart können unterschiedliche Risiken auftreten. Bei Kleinflüssen sind dies Baumhindernisse und Wehre, im Wildwasser nicht einsehbare Verblockungen, steile Abfälle und dahinter stehende Walzen. Große Flüsse haben oft starke Strömung und regen Schiffsverkehr,

auf den zu achten ist. Große Seen und das Meer haben bei Wind oft hohe Wellen und unterliegen z.T. den Gezeiten. Diese Gewässer erfordern die Beherrschung besonderer Paddel- und Rettungstechniken und sollten nur bei ausreichender Erfahrung und Revierkenntnis unternommen werden. Grund- und Fortgeschrittenen-kurse zum Kanufahren bieten u.a. die DKV anerkannten Kanu-Ausbilder. Termine und Adressen können unter www.kanu.de oder über die DKV-Geschäftsstelle abgefragt werden.

Die Wahl des Kanus

Auch im Kanusport gilt die Regel: „Mit Sicherheit Spaß durch die Nutzung des richtigen Sportgerätes“. Lassen Sie sich deshalb beim Kauf oder dem Ausleihen durch Fachleute beraten.

Erst das auf Körpermaße, die vorhandenen Fähigkeiten und das geplante Gewässer abgestimmte Kanu ermöglicht ein sicheres Fahrerlebnis. Für kleine Flüsse und Seen kann man zwischen SUP-Boards, Tourenkajaks oder Canadiern wählen, für Wildwasser gibt es Wildwasserkajaks und für Großgewässer sind seetüchtige Kajaks (unsinkbar, lenzbar, steuerbar) zu empfehlen. Für Kinder gibt es jeweils angepasste Varianten. Der Deutsche Kanu-Verband und die DKV-Kanu-Fachberater helfen Ihnen gerne bei der Wahl des richtigen Sportgerätes. Die Adressen gibt es bei der DKV-Geschäftsstelle und im Internet.

Die richtige Ausrüstung

Die richtige Ausrüstung hilft Ihnen, sich beim Kanusport sicher zu fühlen, die Schwierigkeiten auf Ihrer Fahrt zu meistern und widrigen Wetterbedingungen zu trotzen. Prüfen Sie vor Antritt der Fahrt immer die Vollständigkeit und die Funktionsfähigkeit Ihrer Ausrüstung.

Zur Grundausstattung gehören insbesondere:

- schnell trocknende Wassersportkleidung
- Regen-/Windschutzjacke bzw. Kälteschutzkleidung
- Schwimmweste, auf die Körpermaße angepasst (bei Kindern mit Schrittgurt)
- Auftriebskörper in Bug und Heck
- Spritzdecke
- wasserdicht verpackte Reservekleidung
- Erste-Hilfe-Box (Verbandsmaterial, Pflaster)
- Wurfsack mit Karabiner
- Mobiltelefon für Notrufe (wasserdicht verpackt, Nummer eingespeichert: Notruf 112)
- Helm (im Wildwasser und in der Brandung)

Im Winter zusätzlich:

- weiter gehende Kälteschutzkleidung wie z.B. Trockenanzug mit Thermo-Unterwäsche, Paddel-Handschuhe oder Neopren-Kopfhaube

Unterwegs ...

Prüfen Sie stets, ob Ihr eigenes Können den Anforderungen des gewählten Gewässers und der Länge der Tour entspricht. Kanusport erfordert Geschicklichkeit, Körperbeherrschung und Kondition.

- Grundsätzlich gilt: Kanusport ist nicht geeignet für Nichtschwimmer!
- Wenn Sie sich nicht wohl fühlen oder wenn Sie sich den Schwierigkeiten des Gewässers nicht gewachsen fühlen, verzichten Sie auf die Befahrung. Selbstüberschätzung ist die Quelle vieler Unfälle. Unfälle passieren nicht immer nur den anderen!
- Fragen Sie ortsansässige Kanuten nach lokalen Gefahrenquellen und aufgetretenen Veränderungen.

